

Englischklausuren Oberstufe

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Oktober 2006 23:09

Hallo an alle Englischlehrer in der Sek II!

Ich habe derzeit einen 12er GK, der also 2008 Zentralabitur macht.

Die Bewertung der Klausuren im Abitur soll ja nach einem vorgegebenen Raster erfolgen.

Frage an Euch:

Korrigiert Ihr die Klausuren noch nach altem Schema oder habt Ihr Euch bereits dem neuen, kommenden Modus wie im Zentralabi angepasst?

In der aktuellen Probeklausur 12 vom Mai war es so, dass der Fehlerquotient noch ausgewiesen wird und in Punkte umgewandelt wird.

Ich sehe einen Widerspruch zu der Abschlussprüfung Englisch der Klasse 10, in denen kein FQ mehr verwendet wird sondern die Sprachrichtigkeit in Orthographie, Wortschatz und Grammatik aufgeteilt wird und im Grunde "geschätzt" wird, weil die Kategorien, nach denen es entsprechende Punkte gibt, sehr schwammig formuliert sind und immer noch "Interpretationsspielraum" lassen. (Von der Scheinobjektivität mal ganz zu schweigen).

Wie seht Ihr das?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Tina_NE“ vom 10. Oktober 2006 09:14

Die Widersprüche sind in der Tat da -- was dich aber nicht abhalten kann, die Widersprüche auf eine Lerngruppe (deinen GK) zu beziehen.

Ich kenne das nur so, dass alle GK und LK-Lehrer meiner Schule nach neuem Raster korrigieren (was sich übrigens nicht wirklich vom alten Modell unterscheidet). Problematisch wird es dann, wenn ein Schüler vollkommen von deinem erwhor. abweicht, und in dem Raster kein Platz ist. (Das kann man bis zum Abi zumindest noch so handhaben, dass man dem S sagt, wie es im Abi gelaufen wäre, und welche Note er tatsächlich bekommt. Das ist nämlich in der Tat ein

Problem!)

Wenn du jetzt schon anfängst, ist es sowohl für dich als auch die Schüler einfacher sich einzustellen. Ansonsten ist vor dem Zentralabi größere Panik als nötig, wenn sie den Modus nicht kennen.

HTH

Tina

PS Oder hätte ich als Referendarin gar nicht antworten dürfen??? *g*

EDIT: Typo

Beitrag von „Frau Sommer“ vom 10. Oktober 2006 09:22

Hallo Bolzbold,

kurz vor den Ferien (NRW) war ich bei einer Fortbildung zum Thema "Korrektur von Englisch-Klausuren in der Qualifikationsphase nach dem Bewertungsraster" (oder so ähnlich...) und die Herren dort haben dringend empfohlen, im Vorgriff auf das Zentralabi mit einem Raster zu bewerten, d.h. den herkömmlichen Erwartungshorizont sollte man in ein Raster umformen, mit dessen Hilfe man dann Punkte verteilen kann. Auf diese Weise sollen sich Schüler und Lehrer gleichermaßen an das neue System gewöhnen. Zur Bewertung der sprachlichen Leistung hieß es allerdings, dass zum Verfahren 2008, um das es Dir ja geht, der FQ noch verwendet wird und erst 2009 durch das Punktesystem ersetzt wird. Außerdem berücksichtigen die bisher veröffentlichten ZAbi-Klausuren Sprache und Inhalt im Verhältnis 60:40; es wurde uns gesagt, man solle bei der Bewertung von SII-Klausuren bei der richtliniengemäßen Aufteilung von ca. 50:50 (geringfügig größere Bedeutung der sprachlichen Leistung) bleiben. Ist zwar nicht unbedingt alles so logisch - aber das war ja auch nie die Frage, oder?

Grüße

Frau Sommer